Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 59 (2007)

Artikel: Die faszinierende Welt einheimischer Käfer
Autor: Ettmüller, Walter
Kapitel: 1: Phantastische Käferwelt
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584700

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Phantastische Käferwelt

Als der Evolutionsforscher Haldane vor vielen Jahren von Theologen gefragt wurde, was man durch die Erforschung der Natur über deren Schöpfer erfahren könne, gab er zur Antwort: eine übertriebene Vorliebe für Käfer.

In der Tat sind die Käfer die weitaus artenreichste Tierordnung. Man kennt heute weltweit etwa 350 000 Arten, das ist etwa ein Fünftel aller Tier- und Pflanzenarten der Erde. Allerdings vermutet man, dass es möglicherweise sehr viel mehr Arten geben könnte. Die Schätzungen gehen da von einer bis drei Millionen.

Dieser Artenreichtum dürfte nach neueren Untersuchungen auf der Partnerschaft Blütenpflanzen-Käfer beruhen, die vor etwa hundert Millionen Jahren begann.

Käfer sind eine sehr erfolgreiche Tierordnung. Sie haben beinahe alle Lebensräume besiedelt und sind nicht nur Landbewohner, sondern nutzen auch den Luftraum und leben im Süsswasser. Sie sind Pilz- und Pflanzenfresser, Kot-, Fleisch- und Aasfresser, und viele Arten lieben auch Pflanzensäfte, Pollen und Nektar.

Käfer sind den Menschen nicht unbedingt sympathisch. Im Gegenteil. Wir sehen in ihnen von jeher meist nur Lästlinge und Schädlinge. Sie haben überdies viel zu viele Beine, lassen sich nicht streicheln und eignen sich absolut nicht als Kuscheltiere. Und so ist das Wort «Käfer» eigentlich nur negativ belegt. Alles, was da unbekannterweise kreucht, bekommt den Beinamen Käfer. Schaben, die sich in der Küche verstecken, bezeichnen wir als «Schwabenkäfer» und die Wanzen, die sich an unseren Himbeeren gütlich tun und nicht besonders gut riechen, sind «Stinkkäfer». Ein Lichtblick war da schon das Auto, das mit dem Beinamen Käfer versehen wurde. Es war nur für Kenner schön, zeichnete sich aber durch unbestreitbare Qualitäten aus. Und gerade dies zeichnet auch die Käfer aus. Es lohnt sich, sie ein wenig näher anzusehen!